

ERGÄNZUNGSANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 24.01.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	20. Plenarsitzung Gemeinderat 25.01.2011 648 10 öffentlich
Zoologischer Stadtgarten/Tullabad, Umbau zum Exotenhaus: Vergabe der Architektenleistungen		

Bei der weiterführenden Planung für das Exotenhaus werden folgende Grundsätze berücksichtigt:

1. Die Gestaltung von Innen- und Außengehege wird weitestgehend mit naturnahen Baustoffen ausgeführt. Es erfolgt eine zurückhaltende Landschaftsgestaltung, so dass der bisherige Charakter des denkmalgeschützten Gebäudes auch im Innenbereich angemessen zur Geltung kommt.
2. Innen- und Außengehege werden mit echtem Pflanzmaterial ausgestattet. Anstelle von Kunstbäumen kommen echte Gehölze und Kletterpflanzen zum Einsatz.
3. Im Hinblick auf eine Minimierung der Folgekosten wird die Umbauplanung energetisch optimiert. Ein Verzicht auf Außendämmung und neue Fenster im OG erscheint vor diesem Hintergrund auch aus Kostengründen nicht sinnvoll.

Sachverhalt / Begründung:

Die GRÜNE-Fraktion hat sich von Anfang an für den Erhalt des Tullabads als denkmalgeschütztes Gebäude und für seine Integration in den Zoo ausgesprochen. Der Umbau zum Exotenhaus verspricht eine für den Zoo attraktive Nutzung. Eine Realisierung des von der Verwaltung nach Überarbeitung vorgelegten, kostenoptimierten Planungsentwurfs erscheint angesichts der aktuellen Haushaltslage machbar, wenn eine Ko-Finanzierung u. a. durch Spenden und durch Landesmittel erfolgt.

Bei der vertiefenden Planung sollte auf eine zurückhaltende und naturnahe Landschaftsgestaltung besonderer Wert gelegt werden. Auf aufwändige Konstruktionen - z. B. Fundamente mit deckenhohen eingespannten Stahlträgern zur Erstellung von Baumattrappen - sollte auch aus Kostengründen verzichtet werden.

Außerdem muss der Gebäudeumbau energetisch optimiert werden. Wir gehen davon aus, dass die hieraus resultierenden Mehrkosten zum einen durch sparsamere Landschaftsgestaltung wie auch durch eine Minimierung der Folgekosten ausgeglichen werden können.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Anne Segor

Hauptamt - Sitzungsdienste -

24. Januar 2011

STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag	Gremium:	20. Plenarsitzung Gemeinderat
	GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	
vom: 24.01.2011 eingegangen: 24.01.2011	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	25.01.2011 648 10
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 6
Zoologischer Stadtgarten/Tullabad, Umbau zum Exotenhaus: Vergabe der Architektenleistungen		

Die Gestaltung der Innen- und Außengehege wird - schon im Hinblick auf die Tiernutzung - weitestgehend mit naturnahen Baustoffen ausgeführt.

Der Charakter des denkmalgeschützten Gebäudes, besonders der großen Schwimmhalle, bleibt erhalten. Die Tribüne wird lediglich landschaftsgestalterisch überformt. Das große Schwimmbecken bleibt in seiner baulichen Substanz ebenfalls erhalten, wird jedoch der neuen Nutzung entsprechend umgestaltet, um den Charakter der Uferlandschaft darstellen zu können.

Die Innen- und Außengehege werden mit echtem Pflanzenmaterial ausgestattet. Die Ausnahme bilden drei Kunstbäume in der großen Halle, die als Gerüst aus Stahlrohr mit künstlich gestaltetem Spritzmörtel den Strukturrahmen für natürliche Pflanzen z.B. Rankpflanzen, Bromelien und Orchideen bilden. Aus statischen Gründen ist es nicht möglich, sehr große natürliche Bäume zu pflanzen. Solche Bäume sind jedoch in der großen Schwimmhalle erforderlich, um die gewünschte Wirkung (Uferlandschaft, Regenwald) zu erreichen.

Der Verzicht auf Außendämmung und neue Fenster im Obergeschoss entlang der Ettlinger Straße ist eine Folge der Einsparvorgaben. Die dahinter liegenden Flächen für die Zooschule wurden auf ein Minimum reduziert. Damit kann - bei Realisierung dieser Minimallösung - das Obergeschoss vor allem im Fassadenbereich weitgehend ungenutzt bleiben und wird dann auch nur geringfügig ausgebaut.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
ca. 385.000 €					
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung Finanzposition: 7.680012.700.700					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: 3.6 Sport, Freizeit und Gesundheit		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		